



02/2014
PFARRBRIEF

LIEBFRAUENMÜNSTER UND ST. MORITZ

Herbststimmung

Quelle Titelbild: <http://www.foto-schweiz.com>



GRUSSWORT DES PFARRERS

Liebe Freunde unserer Pfarrei Liebfrauenmünster und St. Moritz!

Ich grüße Sie alle ganz herzlich und wünsche Ihnen viel Freude mit unserem neuen Pfarrbrief.

Ein besonderer Willkommensgruß gilt unserem neuen Diakon Michael Neufanger, der mit Beginn des neuen Schuljahres seinen Dienst in unserer Pfarrei begonnen hat. Wir alle haben in den vergangenen Wochen ein neues Schul- und Arbeitsjahr begonnen. Ich wünsche uns allen dafür Gottes Segen und gutes Gelingen. Neben Gottvertrauen, Gebet und Einsatzfreude in unseren jeweiligen Lebensfeldern, kann uns auch die alte Lebensweisheit helfen: Immer eines nach dem anderen tun und bei jeder Sache möglichst ganz dabei sein.

Ihr und Euer Pfarrer

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief wird herausgegeben vom Pfarramt der
kath. Pfarrei Liebfrauenmünster und St. Moritz

Kupferstraße 34
85049 Ingolstadt

muenster-moritz.in@bistum-eichstaett.de
www.muenster-ingolstadt.de

Layout: Markus Braun

Redaktion: Elisabeth Handschuh und Team

NEUER DIAKON AM MÜNSTER

Liebe Pfarrangehörige der Pfarrei
Liebfrauenmünster und St. Moritz,

seit ersten September bin ich neuer Diakon in Ihrer Pfarrei und möchte mich gerne bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Michael Neufanger. Ich bin 44 Jahre jung und mit meiner Frau Petra verheiratet. Unsere drei Kinder heißen Jonas (14), Jakob (9) und Joshua (7). Meine Wurzeln liegen im Fränkischen, wo ich in der Nähe des bekannten Brombachsees im Fränkischen Seenland in der Marktgemeinde Pleinfeld geboren bin.



Nach dem Abschluss meines Theologiestudiums an der Katholischen Universität Eichstätt war ich zunächst als Pastoralassistent in der Pfarrei St. Konrad und St. Christoph in Ingolstadt eingesetzt. Seit Herbst 2003 arbeitete ich in der Seelsorge in St. Pius mit. Am 30. Oktober 2004 erhielt ich in der Pfarrei Maria am Hauch in Nürnberg die Diakonenweihe. Nach nun elfjähriger pastoraler Tätigkeit in der Pfarrei St. Pius bewarb ich mich im Frühjahr diesen Jahres auf die Stelle des Diakons in Ihrer Pfarrei.

Mit festem Wohnsitz in der Gaimersheimer Straße war das Angebot, in der „Nachbarpfarrei“ neue Aufgaben und Entwicklungsfelder anzupacken, eine einmalige Gelegenheit.

Besonders die Möglichkeit der Mitwirkung an der Seelsorge und an zukunftsbildenden Perspektiven der Innenstadtkirchen hat mich auch dazu bewogen.

Ich freue mich darauf, den Glauben mit Ihnen zu leben und zu feiern. Bei allen Veränderungen und Umstrukturierungen, die uns Christen bevorstehen, ist es auch eine Zeit, die uns neue Chancen und Möglichkeiten eröffnet.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen und freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen, mit schönen Grüßen und bis bald.

Ihr Diakon Michael Neufanger



VERABSCHIEDUNG VON DIAKON ANDREAS KOPP



< Der Familiengottesdienst wurde vom Münsterkindergarten mitgestaltet

Diakon Kopp predigte zum Abschied >



< In einer Gabenprozession wurden Dank und Bitten vor Gott gebracht

Der Frauenbund dankte
dem Diakon >



< Die Pfadfinder
verabschiedeten
ihren langjährigen
Wegbegleiter



„Nehmt Abschied
Brüder...“ >





UNSER NEUER PFARRGEMEINDERAT

Am 16. Februar dieses Jahres wurde ein neuer Pfarrgemeinderat für unsere Pfarrei Liebfrauenmünster und St. Moritz gewählt. Bei der konstituierenden Sitzung wählten die Mitglieder folgenden Vorstand:

Vorsitzender:

Prof. Dr. Conrad Pfafferoth

Stellvertreterin: Isolde Atzerodt

Stellvertreterin: Elfriede Späth-Werner

Stellvertreter und Schriftführer: Piero Benini



PGR-KLAUSURTAG

Am Samstag, den 10. Mai fand der Klausurtag des Pfarrgemeinderats im Kloster Scheyern statt. Wir waren 14 Teilnehmer, die sich zuerst anhand von Bildern Gedanken über die Veränderungen machten, die sich in der Kirche vollziehen. Waren in den 60er und 70er Jahren die Kirchen noch voll, sieht das heutzutage anders aus. Die zentrale Rolle des Pfarrers wurde zurückgenommen zugunsten eines Miteinanders mit mehreren aktiven Gruppen. Der Einzelne muss mehr Verantwortung für seinen Glauben einbringen und ihn nach außen, der immer wachsenden Schar Kirchenferner gegenüber, vertreten. Wir können aber unser Netz auswerfen und

im Vertrauen auf Gott wird es voll werden. Wir sind alle traurig über den Wandel, doch Gott lässt uns nicht im Stich, er steht uns bei. Im Anschluss wurden die Arbeitsgruppen des Pfarrgemeinderats den neuen Mitgliedern vorgestellt. Sie erstrecken sich über die Gruppe „Alle gehören dazu“, über „Leben aus dem Glauben“, „Dienst und Sendung“ bis hin zu „Öffentlichkeitsarbeit“, „Präsenz im Münster“ und „Erwachsenenbildung“. Umrahmt wurde der Klausurtag von Morgenlob, Mittagsgebet mit den Mönchen und abschließendem Gottesdienst. Es tat gut, sich intensiv auszutauschen und neuen Mut zu fassen.

Elfriede Späth-Werner



MÜNSTERUMFELD - DREI BAUSTELLEN



Wegen durchdringender Feuchtigkeit musste auch die auf den Platz herausragende Kellerdecke der Sakristei saniert werden.



Die schadhaften Regenwasserableitungen mussten erneuert werden. Die Gräben für die Rohre riefen auch die Archäologen auf den Plan.



Nachdem die Archäologen den Bau lange verzögert haben, nimmt das Münsterumfeld nun wieder Gestalt an. Im Herbst soll der Platz fertig gestellt werden.

PFINGSTFAHRT 2014 DER MINISTRANTEN-GRUPPENLEITER AUF DEM SCHWEIZER JAKOBSWEG

Dieses Jahr planten die Leiter der Münsterinis mal eine Pfingstfahrt der anderen Art. Abseits von Massentourismus und Konsumzwang, beschlossen wir auf den Spuren des heiligen Jakobus, von Pfäffikon nach Interlaken zu pilgern. Ausgerüstet mit Rucksack und Wanderstiefeln und voller Erwartungen starteten wir am 11. Juni in aller Frühe vom Ingolstädter Bahnhof, um mit dem Zug zum Ausgangspunkt unserer Wanderung nach Pfäffikon in der Schweiz zu fahren.

Schon die erste Etappe war bereits anstrengender, als die meisten von uns vermutet hatten. Noch nie zuvor hatten wir uns so sehr auf eine Dusche, Essen und ein Bett gefreut. Doch mit jedem Tag gewöhnten sich unsere Füße an die ungewohnte Anstrengung und unsere Sinne öffneten sich für die beeindruckenden

Landschafts- und Naturerlebnisse der Schweizer Berge. Ein besonderes Highlight war für uns ein erfrischendes Bad im türkisblauen Wasser des Briener Sees. Nie werden wir den erhebenden Moment vergessen, als wir schließlich das Ziel Interlaken in der Ferne erblickten. Als krönenden Abschluss unserer Reise, besichtigten wir an unserem letzten Tag Bern und Zürich.

Stolz konnten wir zuhause unsere nagelneuen Pilgerpässe mit Eintragungen aller Stationen des beschrittenen Pilgerweges vorzeigen.

Blasen an den Füßen, Muskelkater und Gliederschmerzen waren schnell vergessen, was jedoch bleibt ist eine unbeschreibliche Erfahrung und ein Gemeinschaftserlebnis der besonderen Art.

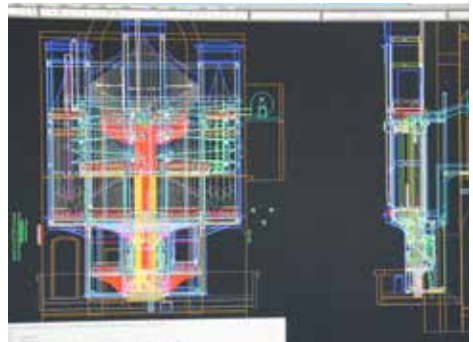


MINISTRANTENZELTLAGER

Auch dieses Jahr sind wir, die Ministranten, wieder zu unserem traditionellen Zeltlager aufgebrochen. Dieses Mal ging es mit dem Fahrrad nach Böhmfeld, wo wir unser Lager gemeinsam aufschlugen. Über 5 Tage haben die Minis, bestehend aus 12 Leitern und 8 Grüpplingen durch verschiedenste Aktivitäten wie Schatzsuche, Fußballmatch, Lagerfeuer und einem gemeinsamen Gottesdienst mit Pfarrer Kroll den Gruppenzusammenhalt gestärkt und dabei viel Spaß gehabt.



ANFÄNGE UNSERER NEUEN CHORORGEL DIE MINIBAND IN DRESDEN



Eine Birke wacht über den Eingangshof der Orgelwerkstatt Wegscheider. Man tritt in ein altes Haus, wo einst eine Tischlerei zu Hause war. So mancher fühle sich vielleicht auf einem Bauernhöfchen, doch in den Bauten entstehen Orgeln – komplexe Musikinstrumente. Von unserer Chororgel, welche in einem Jahr im Liebfrauenmünster erklingen soll, sind bisher neben den Blasebälgen nur Materialien zu sehen. Doch Herr Weisbach zeigt uns in seinem Büro die Planungen, ab Ende September werden diese dann umgesetzt.

Mehr als ein Dutzend Orgelbauer gießen Legierungen, bauen Holz- und Metallpfeifen, sowie Windladen und Gehäuse ...

Es ist spannend, was in dieser unscheinbaren Werkstatt in Hellerau (Dresden) zu Stande gebracht wird.

Text und Fotos: dMb

AUSFLUG FRAUENBUND

Am Mittwoch den 25. Juni startete der Frauenbund wieder zu seinem alljährlichen Ausflug. Dieses Jahr ging die Fahrt zu den kirchlichen Perlen des Vor-alpenlandes. Die wunderschöne Klosterkirche Beyharting war das erste Ziel. Nach 12-jähriger Renovierung konnte 2005 die glückliche Raumschöpfung Johann Baptist Zimmermanns mit Stuckaturen und Fresken, mit ihr auch die Frührokoko-Ausstattungen der Sakristei und des Kapitelsaals, zurückgewonnen werden. Nach einer feierlichen Messe, die Herr Pfarrer Fischer, ein ehemaliger Mitschüler von Frau Dr. Schnell, zelebrierte hatte die Gruppe die Möglichkeit die Sakristei zu besichtigen, die von Herrn Pfarrer Fischer sehr lebendig erklärt wurde. Weiter ging die Fahrt nach Rott am Inn. Auf halben Weg zwischen Rosenheim und Wasserburg liegt, am hohen Rand des Inngrabens, die Klosterkirche St. Marinus und Anianus. Neben der Wieskirche einer der reinsten und kostbarsten Rokokobauten Bayerns. Berühmte Künstler der Epoche haben sich hier ein bleibendes Denkmal gesetzt. Johann Michael Fischer schuf die Architektur, Ignaz Günther den Hochaltar und die Skulpturen, sein Namensvetter Matthäus die Deckenfresken. Nach einem schmackhaften und sehr



gut organisierten Mittagessen stand die Wallfahrtskirche „Virgo potens“ in Tuntenhäusern mit ihren überaus zahlreichen Mirakelbildern und Votivgaben, auf dem Programm. Der Innenraum der Kirche ist mit barockem Stuck ausgestattet. Der herrliche Gnadenaltar erfreut sich nach einer vollständigen Reinigung und Nachvergoldung wieder in neuem Glanz. Zahlreiche Mirakelbilder an der Außenwand rund um die Kirche und in der Kirche zeugen von vielen Rettungen und Hilfen, welche der Gnade der Mutter Gottes zugeschrieben wurden. In einer so wunderbaren Marien Basilika ist eine kleine Andacht mit Marienliedern ein Ohrenschmaus. Zurück in Rott am Inn nutzten noch einige Damen die Gelegenheit die Gruft des ehem. Ministerpräsidenten Franz Josef Strauß und seiner Frau zu besuchen. Wiedermal ein gelungener Tag mit perfekter Organisation durch Frau Schneck und Frau Lohmeier, mit vielen Informationen, bereichernden Gesprächen und ganz besonderen Eindrücken

ERSTKOMMUNION AM 27. APRIL 2014



FIRMUNG MIT WEIHBISCHOF ADOLF BITSCHI AM 1. JUNI 2014



GLAUBENSWOCHENENDE „KOMM UND SIEH!“



Ein Seminar der besonderen Art durften wir mit Pfarrer Leo Tanner, einem Mitbegründer von „Wege erwachsenen Glaubens“ (WeG), erleben. 30 Teilnehmer aus verschiedenen Gemeinden machten sich dabei gemeinsam auf den Weg, Christus zu begegnen und dadurch den Glauben intensiver oder neu zu entdecken.

Leo Tanner zeigte uns anhand verschiedener Impulse und persönlicher Erfahrungen, wie wertvoll dies in der heutigen Zeit sein kann.

Gesang und Gebet, Zeiten der Stille und Gespräche in Kleingruppen ergänzten sich. Den Abschluss bildete ein feierlicher Gottesdienst mit Taufund Firmerneuerung.

„Ich beginne, den Glauben zu entdecken und manches neu zu sehen. Für diese Denkanstöße bin ich sehr dankbar“ lautet das Fazit eines Teilnehmers. So dürfte es Vielen ergangen sein.

Ein Wochenende, das Spuren hinterlässt – und das für lange Zeit ...

INFOABEND GLAUBENSSEMINAR „NEU ANFANGEN“ 2015:
22. JANUAR, 19:30 UHR, HAUS DER STADTKIRCHE, HIERONYMUSGASSE 3

CARITAS-HERBSTSAMMLUNG
VOM 29. SEPTEMBER – 5. OKTOBER 2014



MOTTO: FREMDE AUFNEHMEN

Männer, Frauen, Kinder und Jugendliche verlassen Heimat und Besitz, vertraute Freunde und Umgebung, nicht selten auch Familie und Verwandtschaft. Sie brechen ins Ungewisse auf, weil sie extreme Not leiden oder keine Lebensperspektive haben. Sie fliehen, um drohender Gewalt, kriegerischen Auseinandersetzungen oder anderen unmenschlichen Gräueltaten zu entgehen. Und sie finden sich bei uns wieder: Flüchtlinge, Vertriebene, Asylsuchende. Sie erhoffen sich Frieden und Akzeptanz, Beistand und Hilfe in ihrer Not.

Wie können wir ihnen begegnen? Denken wir an das Wort Jesu aus der Gerichtsrede im Matthäusevangelium: Ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen – oder eben nicht aufgenommen (vgl. Mt 25,35; 43). In den Fremden, Obdachlosen, Heimatlosen begegnen wir IHM. Alles, was wir ihnen tun oder verwehren, tun oder verwehren wir auch Gott.

Die Ernsthaftigkeit dieser Botschaft nimmt die ganze Kirche in die Pflicht. Papst Franziskus wird nicht müde, dies immer wieder zu betonen und persönlich mit gutem Beispiel voranzugehen. Deshalb sind auch bei uns Pfarreien, Caritasverband und Diözese gehalten, nach besten Kräften zu helfen. Damit es gut gelingt, Fremde aufzunehmen, bitten wir alle Menschen guten Willens um ein offenes Herz und um eine spürbare finanzielle Unterstützung bei der Herbstsammlung der Caritas.

Ihre Spende können Sie mit beiliegendem Zahlschein überweisen.

Empfänger: Kath. Kirchenstiftung Z.Sch.U.L.F.

IBAN: DE5072150000000030379

BIC: BLYADEM11NG

Verwendungszweck: „Caritas“

Vergelt´s Gott für Ihre Spende Bernhard Oswald, Pfarrer



ZUKUNFT DER SONNTAGSGOTTESDIENSTE IN UNSERER PFARREI

Am Dienstag, 14. Oktober 2014, 19.30 Uhr im Haus der kath. Stadtkirche, Moritzsaal laden wir ein zum Gemeindeforum.

WORUM GEHT ES? Die Zahl der Gottesdienstbesucher an Sonn- und Feiertagen nimmt seit Jahren ab – nicht nur bei uns. Gleichzeitig gibt es weniger Priester. Wie kann der Sonntagsgottesdienst Quelle und Mittelpunkt der Gemeinde bleiben und noch mehr werden? Wie sollen Zahl, Zeitansatz und Gestaltung aussehen?

WER IST EINGELADEN? Die Vertreter der Gremien und alle Gemeindemitglieder, die Interesse haben mit anderen zu suchen und zu überlegen

FRÜHSCHOPPEN AM ERNTEDANKFEST

„Christsein ist Miteinander-Essen“ – in diesem Sinne lädt der Pfarrgemeinderat am Sonntag, 5. Oktober 2014 nach dem Erntedankgottesdienst um 10.00 Uhr alle Gottesdienstbesucher ins Pfarrheim (Kupferstraße 30) zum Frühschoppen ein. Beim gemeinsamen Essen und Trinken soll die Möglichkeit zu Begegnung und Gespräch sein.

NEUES PFARRBRIEFTEAM

Dreimal im Jahr erscheint der Pfarrbrief, um alle Gläubigen über das Leben in unserer Pfarrgemeinde zu informieren. Wer Freude hat, an der Erstellung des Pfarrbriefs mitzuwirken, wer kreative Ideen einbringen und umsetzen möchte, wer gerne fotografiert oder Geschick im Umgang mit dem Computer hat, ist herzlich Willkommen im Pfarrbriefteam. Melden Sie sich im Pfarrbüro telefonisch oder per Mail: Tel. 0841 /934150 – Email: muenster-moritz.in@bistum-eichstaett.de
Wir teilen Ihnen dann den Termin der nächsten Redaktionssitzung mit.

25 JAHRE MÜNSTERKINDERGARTEN

In diesem Jahr feiert unser Münsterkindergarten sein 25 jähriges Jubiläum. Für uns alle ein Anlass zur Freude und Grund für einen würdigen Gottesdienst mit anschließender Feier am Sonntag, 9. November 2014 um 10.00 Uhr im Münster.

Viele Kinder konnten wir in dieser Zeit begleiten, sie fördern und stärken. Als selbstbewusste Kinder mit dem nötigen Rüstzeug für die Schule konnten wir sie nach 3-4 jähriger Betreuung ins „Leben“ entlassen.

Dem positiven Ruf des Münsterkindergartens konnte vor allem ein konstantes Team, fähige und kompetente Leitungen, sowie das Bestreben qualitativ und den Veränderungen angepasste Arbeiten und Formen anzubieten. Räu-

me, hochwertig ausgestattet, in denen sich die Kinder entsprechend ihren Fähigkeiten entfalten können, spielend lernen, pädagogisch begleitet werden und emotionale Nähe erfahren. Ein lebenswerter, wertschätzender Umgang mit den Kindern und Eltern liegt uns am Herzen. Ein offenes Haus der Begegnung, Begleitung im Glauben, eine gute Zusammenarbeit mit der Pfarrei und dem Träger, ebenso wichtige Bausteine unseres Erfolgzeptes.

Wir danken an dieser Stelle auch allen, die uns auf diesem langen Weg begleitet und unterstützt haben. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre. In diesem Sinne: Feiert mit uns das Jubiläum!

Ihr Münsterkindergarten





ANKÜNDIGUNG FIRMUNG 2015

Im Bistum Eichstätt empfangen die meisten das Sakrament der Firmung in der 6. Klasse. Man kann aber auch später, als Jugendlicher oder Erwachsener gefirmt werden.

Alle, die 2015 das Sakrament der Firmung empfangen möchten, bitten wir, sich bis Ende Oktober 2014 im Münster-Pfarrbüro zu melden: Tel. 0841/934150 – Email: muenster-moritz.in@bistum-eichstaett.de.

Für die Eltern der Firmbewerber der 6. Klasse und Jugendlicher bis 15 Jahren findet ein Informationsabend am Dienstag, 21. Oktober 2014 um 19.30 Uhr im Münsterpfarrheim statt.

Die älteren Firmbewerber (ab 16 Jahren) und junge Erwachsene laden wir ein, den Dekanatsjugendgottesdienst am Sonntag, 2. November 2014 um 18.00 Uhr in der Moritzkirche mitzufeiern. Anschließend treffen wir uns in der Moritzlounge (hinter der Moritzkirche) zum Kennenlernen und Vorbereiten der Firmvorbereitung.

Für Erwachsene gestalten wir nach persönlicher Absprache einen individuellen Weg der Vorbereitung.



VERANSTALTUNGEN DER KEB LIEBFRAUENMÜNSTER UND ST. MORITZ

SEPTEMBER

Di, 23.09.2014 Martin Schröffer und seine Familie – Eine Ingolstädter Familie im Spiegel von Feldpostbriefen aus dem Ersten Weltkrieg. Referent: Dr. Alfred Schickel
19.30 Uhr, Canisiuskonvikt, Bergbräustr. 1

OKTOBER

Mi, 08.10.2014 Wie feierte Johannes Eck Gottesdienst im Münster?
Sein Pfarrbuch als Quelle für Liturgie und Frömmigkeit in der Reformationszeit – Impulse auch für Heute,
Referent: Domvikar Marco Benini
19.30 Uhr, Münsterpfarrsaal, Kupferstr. 30

Sa, 18.10.2014 Dachstuhl und Gewölbe des Ingolstädter Münsters -
Führung durch den Dachstuhl der Kirche; Referent: Dipl.
Ing. Till Schittig; 15.00 Uhr, Treffpunkt: Münster-
Nordseite. Aus Sicherheitsgründen ist die Teilnehmer
zahl auf max. 20 Personen begrenzt. Anmeldung: Tel.
0841/934150, Fax: 0841/ 9341599,
E-Mail: muensterpfarrei.in@bistum-eichstaett.de

NOVEMBER

Mi, 05.11.2014 Der Antichrist und seine Helfershelfer - Offenbarung des
Johannes Kap.13; Referent: StD Alfons Maier
19.30 Uhr, Münsterpfarrsaal, Kupferstr. 30

Sa, 22.11.2014 Die Spitalkirche am Rathausplatz – eine spätgotische
Hallenkirche - Kirchenführung; Referentin: Marieluise
Wagner, Ingolstadt
14.30 Uhr, Treffpunkt: Rathausplatz



TERMINE

OKTOBER

- So, 05.10.2014 Erntedank, nach der Messe Frühschoppen
10.00 Uhr, Münster
- So, 12.10.2014 Pontifikalamt zum Rosenkranzfest
10.00 Uhr, Maria de Viktoria
16.00 Uhr, Andacht, Maria de Viktoria
- Fr, 17.10.2014 Abendlob, anschließend Mitarbeiterfest
18.30 Uhr, Münster

NOVEMBER

- Sa, 01.11.2014 Allerheiligen
14.00 Uhr, Gräbersegnung im Westfriedhof
- So, 02.11.2014 Allerseelenamt mit namentlichem Gedenken der
Verstorbenen des vergangenen Jahres
19.00 Uhr, Münster
- So, 09.11.2014 Familiengottesdienst 25 Jahre Münsterkindergarten,
10.00 Uhr, Münster
Hubertusmesse, 18.30 Uhr, Münster
- Di, 11.11.2014 Martinszug durch die Innenstadt,
Beginn 17.00 Uhr am Rathausplatz,
- Sa, 29.11.2014 Eröffnung des Ingolstädter Krippenweges
16.00 Uhr, St. Moritz

DEZEMBER

- Di, 02.12.2014 Roratemesse jeweils 6.45 Uhr (Abendmesse entfällt)
Di, 09.12.2014 im Münster, anschließend Frühstück im Pfarrheim
Di, 16.12.2014
- Mi, 03.12.2014 Adventanblasen der Ingolstädter Pfeifturmläuser
19.00, St. Moritz
- So, 07.12.2014 Ingolstädter Adventssingen 16.00, St. Moritz
- Fr, 19.12.2014 Bußgottesdienst 18.00 Uhr, Franziskanerkirche